

Fach	International Business Management East Asia
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Ludwigshafen
Datum der Akkreditierung	27.06.2005
Dauer der Akkreditierung	31.03.2011
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich II I
Kontakt	Barbara Schmitt-Englert M.A. Tel.: 0621 - 58 66 723 Fax: 0621 - 58 66 777 E-Mail: oai@fh-ludwigshafen.de
Auflagen	Die Anforderungen an das Auslandsstudium im Umfang von 30 Credits müssen klar definiert werden. Alle Module müssen mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden, damit Credits vergeben werden können. Die Umrechnung der Noten ins ECTS muss nach dem aktuellen KMK-Beschluss erfolgen. Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Die Leitidee des Studiengangs stellt die Vorbereitung der Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit mit bzw. in dem Wirtschaftsraum Ostasien dar. Ziel ist es, solide Grundlagenkenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre und gleichzeitig die für die Kommunikation mit dem chinesischen oder japanischen Markt erforderlichen Fertigkeiten/ Führungsqualifikationen zu vermitteln. Die Studierenden sollen im Hinblick auf den Umgang mit einer fremden Kultur und einem fremden Wertesystem sensibilisiert und so zu einer kritischen Hinterfragung sowohl des fremden wie auch des eigenen Wertesystems angeregt werden. Im Rahmen des siebensemestrigen Bachelorprogramms ist ein Studienaufenthalt im Ausland daher obligatorisch. Den äußeren Rahmen für den Studiengang bildet das im Jahr 1988 gegründete Ostasieninstitut der Hochschule. Das Studium gliedert sich in 3 Studienabschnitte: Im ersten Studienabschnitt (1.-3. Semester) werden inhaltliche und methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und ihrer Hilfsdisziplinen vermittelt und es erfolgt eine umfassende Einführung in Geschichte, Landeskunde und Politik des gewählten Wissensgebietes (China oder

**Zusammenfassende
Bewertung**

Japan).

Im zweiten Studienabschnitt (4.-5. Semester) erfolgt neben der Vertiefung die Vorbereitung des folgenden Auslandssemesters, welches in China oder Japan absolviert wird.

Das letzte Studienjahr (6.-7. Semester) bildet den dritten Studienabschnitt. Hier werden die Studierenden auf einzelwirtschaftliche Fragestellungen vorbereitet. In den landesbezogenen Veranstaltungen werden vor allem die landesspezifischen Aspekte der betriebswirtschaftlichen Inhalte erläutert.

Der Sprachunterricht in Englisch und der Sprache des gewählten Schwerpunktes erstreckt sich gleichmäßig verteilt über das gesamte Studium. Ziel des Sprachunterrichts ist die Vermittlung einer aktiven wie passiven kommunikativen Kompetenz, wobei offizielle Konferenzen und Verhandlungen explizit ausgenommen sind. Den inhaltlichen Schwerpunkt des Studiums stellt der Bereich „General Management“ dar.

Die Studieneingangsprüfung beinhaltet einen schriftlichen Teil sowie zwei Auswahlgespräche umfasst. Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Die Gutachtergruppe betrachtet die Konzeption des vorgestellten Studienganges in punkto Profilierung und Zielsetzung sehr positiv. Der Studiengang weist eine konsequente regionale Spezialisierung auf, die sich durch alle Studieneinheiten hindurchzieht. Dessen ungeachtet wird eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung geleistet, die im Zweifel auch ohne Nutzung der vermittelten regionalspezifischen Kenntnisse auf dem Arbeitsmarkt platziert werden kann.

Das Curriculum bietet eine fokussierte Ausbildung, die umfassende kaufmännische Kenntnisse mit einer konsequenten regionalen Spezialisierung verbindet. Die Gewichtung der jeweiligen Studienanteile Ökonomie, Sprache und Landeskunde wird als adäquat angesehen.

Die Gutachter weisen darauf hin, dass die Chancen am Arbeitsmarkt durch einen weiteren Auslandsaufenthalt von einem Jahr mit dem Ziel des Spracherwerbs und des Erwerbs weiterer praktischer Erfahrung erheblich erhöht werden könnten. Darauf sollten die Studierenden frühzeitig, also möglichst schon im Auswahlgespräch, hingewiesen werden.

Zwischen dem 6. und 7. Semester wird den Studierenden ein 6-wöchiges Praktikum zur Vertiefung der beruflichen Praxis empfohlen. Die Gutachtergruppe betrachtet ein Praktikum von lediglich sechs Wochen als in Rahmen eines FH-Studiums vergleichsweise kurz.

Die Gutachter stellen fest, dass das Ostasieninstitut der Fachhochschule Ludwigshafen über eine ausgezeichnete technische Infrastruktur und Bibliotheksausstattung verfügt. Das vorgehaltene und aktiv gepflegte Intranet sowie die sehr gut bestückte Bibliothek bieten ausgezeichnete Lernhilfen. Die sehr gute personelle Ausstattung ermöglicht zudem hervorragende Betreuungsrelationen.

Die Gutachter sind intensiv der Frage nachgegangen, ob die hohen Anforderungen des Studiums in der knappen Zeit von 7 Semestern erfüllbar sind. Die Studierbarkeit des Studiengangs wird seitens der Gutachtergruppe nicht negiert. Da aber von den Studierenden ein über das normale Maß hinausgehendes Engagement verlangt wird, sollte im Rahmen der Eignungsprüfung die Bewerber auf die Notwendigkeit des besonderen Engagements hingewiesen werden.